

3. Route: Von Leipzig (Berlin oder Dresden) über Hof, Bamberg und Nürnberg nach München.

Vgl. die Reisekarte von Süd-Deutschland.

Eisenbahn: Von **Leipzig** bis (294 km) *Bamberg* in 7 St. für I. 28,60, II. 20,80 M.; — (357 km) *Nürnberg* in $9\frac{1}{3}$ St. für I. 36,80, II. 27,50 M.; — (555 km) *München* in $13\frac{3}{4}$ St. für I. 57,70, II. 43,00 M. — Von **Berlin** bis (728 km) *München* in $17\frac{1}{2}$ St. für I. 74,10, II. 55,60 M. — Von **Dresden** bis (613 km) *München* in $15\frac{1}{2}$ St. für I. 63,30, II. 47,20 M. — Bei diesen Preisen sind 25 kg Freigeäckel inbegriffen. Wer nur mit Handgeäckel reist, welches man im Koupee unterbringen kann, mag nur Billet bis Hof nehmen und dort ein neues lösen; man erspart damit bis München 6–7 M. — Berlin–Leipzig–München, Schlafwagen.

Von Leipzig (Bayrischer Bahnhof) bis (165 km) *Hof* s. R. 2. — Dann an der Saale aufwärts nach (171 km) Stat. *Oberkotzau*, wo erst die Bahn nach Eger, dann die Linie Hof–Wiesau–Regensburg–München (R. 2) l. abzweigt. — (189 km) Stat. *Münchberg* (537 m; *Bayr. Hof*; *Post*), Städtchen mit 4000 Einw., Eintrittspunkt für das *Fichtelgebirge* (R. 4), auf welches man nun eine hübsche Aussicht gewinnt. — Dann folgt die sogen. »*Schiefe Ebene*«, über welche die Bahn mit einem Gefälle von 1:40 187 m bis Neuenmarkt fällt. — Von (210 km) Stat. *Marktschorgast* (508 m), Flecken mit 1200 Seelen, gehen Posten nach (6 km) *Berneck* (S. 26) und nach (18 km) *Weißensstadt* (S. 28). — Bei der Weiterfahrt l. Aussicht über das *Weißmainthal* und auf Kloster *Himmelskron*,

eine 1280 gestiftete Cistercienser-Abtei, seit 1545 Sommerfrische der Markgrafen, in dessen Stiftskirche der Burggraf von Nürnberg, Albrecht der Schöne, und jene Gräfin von Orlamünde, die zu ihm in einem geheimen Liebesverhältnis stand, begraben liegen. Um die einer Verbindung mit ihm entgegenstehenden Hindernisse aus dem Weg zu räumen, ermordete sie ihre beiden Kinder. Nach dem Volksglauben muß sie nun als »weiße Frau« zur Sühnung ihrer Unthat in verschiedenen Schlössern des Hohenzollern-Brandenburgischen Hauses (bekanntlich auch im Schloß in Berlin) umgehen.

Bei (218 km) Stat. *Neuenmarkt* (350 m; Gasthof zur *Stadt Kulmbach*, schlicht), Dorf mit 700 Einw., zweigt l. die Bahn nach Baireuth etc. (S. 22) ab. — Weiter r. Schloß *Guttenberg*.

(236 km) Stat. *Kulmbach* (306 m; *Bahnrestaurant*; *Hirsch*; *Anker*), mit 5800 Einw., ein Hauptausfuhrplatz für schwere bayrische Biere. Über der Stadt die 1808 von den Franzosen geschleifte Bergfestung **Plassenburg* (426 m), eins der gewaltigsten deutschen Fürstenschlösser, 1398–1595 Residenz der Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach, »eine Perle der Renaissance«, wovon jetzt noch der großartige Hof Zeugnis gibt (Besuch erlaubt); jetzt Strafanstalt. — Im Mainthal weiter über (252 km) Stat. *Hochstadt*, wo r. die Bahn von Eichicht–Stockheim (R. 1) einmündet, nach (260 km) *Lichtenfels*; von hier weiter nach *München* s. S. 9 ff.